

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis

Präsenztrimester 4

Jahrgang 2014

September - Dezember 2016

Inhaltsverzeichnis

Studienort Mannheim	5
Studiengang Arbeitsmarktmanagement (AMM)	5
2.04 Arbeitgeberberatung I	6
3.10 Fallmanagement I	8
4.04 Integrationsmanagement III	10
Wahlpflichtmodule Studiengang AMM.....	13
Studiengang Beschäftigungsorientierte Beratung und Fallmanagement (BBF)	15
2.04 Arbeitgeberberatung I	16
3.08 Berufs-und Arbeitswissenschaften II.....	18
3.09 Arbeiten mit Gruppen	19
3.10 Fallmanagement I	21
5.05 Grundsicherung für Arbeitsuchende	23
Weitere Veranstaltungen	24
Studienort Schwerin	27
1.04 Public Management II	28
1.05 Dienstleistungsmanagement und -marketing	30
1.06 Projektmanagement und -controlling	32
2.04 Arbeitgeberberatung I	34
3.10 Fallmanagement I	36
4.04 Integrationsmanagement III	39
5.04 Entgeltersatzleistungen II	42
Wahlpflichtmodule	43
Wahlmodule	44
Weitere Veranstaltungen	45

1. Studienort Mannheim

Studiengang Arbeitsmarktmanagement (AMM)

Pflichtmodule

2.04 Arbeitgeberberatung I

Modulverantwortung: Prof. Dr. Wehling

3.10 Fallmanagement I

Modulverantwortung: Prof. Dr. Rübner, Jäger

4.04 Integrationsmanagement III

Modulverantwortung: Prof. Dr. Guggemos

Modul: 2.04 Arbeitgeberberatung I

Modulverantwortung: Prof. Dr. Wehling

Lehrende/r: Prof. Dr. Wehling

Termin: Vorlesungen Dienstag, 11.30 Uhr - 13.00 Uhr

Raum: 034 (Audimax)

Seminare und Übungen finden verteilt in den einzelnen Gruppen statt.

Kommentar, inhaltliche Schwerpunkte:

Das Modul behandelt einerseits die relevanten Marketingaspekte der Arbeitgeberberatung und vermittelt andererseits die Kompetenz, mit Arbeitgebern zusammenzuarbeiten, um sie bei ihrer Personalbeschaffung zu unterstützen. Es gliedert sich in die folgenden Teilbereiche:

- Marketingaspekte der Arbeitgeberberatung, neue Strategien im Dienstleistungsmarketing und Kompetenzfelder
- Unternehmensführung und Personalmanagement: internes und externes Personalmarketing, Anforderungs- und Arbeitsmarktanalyse, Personalwerbung, Personalauswahl, Einstellung und Einarbeitung
- Zusammenarbeit mit Arbeitgebern: Kundengewinnung, Differenzierte Beratung von Großunternehmen sowie Kleinen und Mittelständischen Unternehmen (KMU)
- Unternehmerisches Denken und Handeln: Entrepreneurship und Intrapreneurship,
- Pilotstudien zur Kompetenzorientierung, Vertriebsorientierte Kommunikation, Ausbau des Kundenmanagements, After Sales Management

In themenfokussierten Vorlesungen werden die für die Arbeitgeberberatung notwendigen theoretischen und methodischen Kenntnisse vermittelt. Begleitend werden die Themen in den Übungen und Seminaren zur Anwendungsreife vertieft.

Literatur:

- Berekoven, L., Eckert, W., Ellenrieder, P. (2009): Marktforschung. Methodische Grundlagen und praktische Anwendungen, 12. Aufl., Wiesbaden
- Biberstein, I. (2005): Dienstleistungsmarketing, 4. Aufl., Ludwigshafen
- Böhler, H. (2004): Marktforschung, 3. Aufl., Stuttgart
- Bröckermann, R., Pepels, W. (Hrsg.) (2002): Personalmarketing, Stuttgart
- Bruhn, M. (2008): Qualitätsmanagement für Dienstleistungen. Grundlagen, Konzepte, Methoden, 7. Aufl., Berlin
- Haller, S. (2012): Dienstleistungsmanagement. Grundlagen - Konzepte - Instrumente, 5. aktual. Aufl. Wiesbaden
- Homburg, C., Krohmer, H. (2003): Marketingmanagement, Wiesbaden
- Kromrey, H. (2003): Empirische Sozialforschung, 11. Aufl., Opladen
- Meffert, H., Bruhn, M. (2009): Dienstleistungsmarketing, 6., vollst. Neub. Aufl. Wiesbaden
- Meffert, H., Burmann, C., Kirchgeorg, M. (2008): Marketing. Grundlagen marktorientierter Unternehmensführung, Wiesbaden
- Oechsler, W. A. (2006): Personal und Arbeit. München/Wien
- Scheuer, T. (2011): Marketing für Dienstleister. Wie Sie unsichtbare Leistungen erfolgreich vermarkten, 2. überarbeitete Auflage, Wiesbaden
- Schuler, H. (Hrsg.) (2006). Lehrbuch der Personalpsychologie. Göttingen
- Wehling, D. (2002): Grundlagen der Strategie. S.112 - 149. In: Handbuch für Existenzgründer. Berlin
- Wehling, D. (2002): Marketing: Marktorientierung und Marketingkonzept. S.334 - 364. In: Handbuch für Existenzgründer. Berlin
- Wehling, D. (2002): Persönlichkeit. S.68 - 109. In: Handbuch für Existenzgründer. Berlin
- Wehling, D. (2015): Der Entrepreneur und die unternehmerischen Handlungsfelder. Frankfurt am Main
- Weuster, A. (2004): Personalbeschaffung, Wiesbaden

Prüfungsform:

Klausur

Modul: 3.10 Fallmanagement I

Modulverantwortung: Prof. Dr. Rübner, Jäger

Lehrende/r: Teil 1: Jäger, Prof. Dr. Klevenow, Prof. Dr. Rübner

Teil 2: Jäger, Kohn, Lehrbeauftragte (überw. aus Grundsicherungsstellen)

Termin: Vorlesungen Mittwoch, 8:00 - 9:30 Uhr

Raum: 034 (Audimax)

Seminare und Übungen finden verteilt in den einzelnen Gruppen statt.

Kommentar, inhaltliche Schwerpunkte:

In Teil 1 des Moduls werden konzeptionelle Grundlagen von Case Management und Beschäftigungsorientiertem Fallmanagement erarbeitet; Teil 2 beinhaltet Übungen zu Standardberatungssituationen im Kontext der Integrationsarbeit SGB II.

In Teil 1 werden u. a. folgende Themen behandelt:

- Herkunft des Case Managements
- Case Management als handlungsfeldübergreifendes Konzept
- Ethische Dimensionen im Case Management
- Zur Rolle von Beratung im Case Management
- Beschäftigungsorientiertes Fallmanagement im Kontext aktivierender Arbeitsmarktpolitik
- Konzeptionelle und organisatorische Grundlagen des beschäftigungsorientierten Fallmanagements
- Ausgestaltung und Wirkung von Fallmanagement (SGB II) und ganzheitlicher Integrationsarbeit (SGB III).

In Teil 2 geht es um den spezifischen Beratungskontext des SGB II mit folgenden Schwerpunkten:

- Gesprächseröffnung
- Anbieten von Maßnahmen im Rahmen der Erarbeitung einer Integrationsplanung
- Aufklärung über Rechte, Mitwirkungspflichten, Zumutbarkeit und Rechtsfolgen
- Abschließen einer Eingliederungsvereinbarung und
- ein weiteres Thema, das in den Übungsgruppen vereinbart wird.

Ein ausführliches Veranstaltungsprogramm und weitere Informationen sind in ILIAS eingestellt.

Basisliteratur:

Deutsche Gesellschaft für Care und Case Management (Hrsg.) (2015): Case Management Leitlinien. Rahmenempfehlungen, Standards und ethische Grundlagen. Heidelberg: medhochzwei.

Monzer, Michael (2013): Case Management. Grundlagen. Heidelberg: medhochzwei.

Prüfungsform:

Kolloquium (detaillierte Informationen in der Einführungsveranstaltung)

Modul: 4.04 Integrationsmanagement III

Modulverantwortung: Prof. Dr. Guggemos

Lehrende/r: Prof. Dr. Guggemos, Prof. Dr. Bauschke, Prof. Dr. Reidel

Termin: Vorlesungen Montag, 14.00 - 15:30 Uhr

Raum: 034 (Audimax)

Seminare und Übungen finden verteilt in den einzelnen Gruppen statt.

Kommentar, inhaltliche Schwerpunkte:

Das Modul 4.04 im Gesamtumfang von 52 Kontaktstunden gliedert sich in

- eine Einführungsveranstaltung und eine Übung zur Themenvorstellung und -vergabe
- einen Block zu Methoden qualitativer Sozialforschung und zur Aufstellung eines Forschungsdesigns für die BA-Thesis im Umfang von 8 Std., unterrichtet von Prof. Dr. Guggemos
- einen arbeitsrechtlichen Teil im Umfang von 18 Std., unterrichtet von Prof. Dr. Bauschke und Prof. Dr. Reidel
- einen politikwissenschaftlichen, europäische Arbeitsmarktsysteme vergleichenden Block im Umfang von 22 Stunden, unterrichtet von Peter Guggemos

Nachstehend finden Sie nähere Angaben zu den **Inhalten** und ihren **pädagogisch-didaktischen Zielen**:

Zum Block A) Forschungsmethoden/Forschungsdesign für die BA-Thesis von Prof. Dr. Guggemos:

Im Hinblick auf die gegen Ende des 4. Studientrimesters anstehende verbindliche Festlegung des Themas der BA-Arbeit vermittelt der Kurs forschungsmethodische Grundlagen, die für einen etwaigen empirischen Teil der BA-Arbeit hilfreich sind, und zeigt anhand konkreter BA-Themen aus den vergangenen Jahren auf, über welche Schritte der Weg von einem ersten Themeninteresse bis hin zu einem tragfähigen Forschungsdesign mit klarer wissenschaftlicher Forschungsfrage verlaufen könnte.

Ziel 1: Den Studierenden soll im Modul 4.04 die Angst vor der BA-Thesis und deren mündlicher Verteidigung genommen werden. Hierzu wird Hilfestellung gegeben um Schritt für Schritt mittels eines konkreten Meilensteinplans jeweils ein geeignetes Thema zu finden, zu entwickeln und anschließend erfolgreich bearbeiten zu können.

Ziel 2: Die Studierenden lernen grundlegende Interviewtechniken kennen, die sie in die Lage versetzen die im Zuge von BA-Thesen ggfls. erforderlichen Befragungen durchzuführen. Problemzentrierten Interviews, Leitfaden- und Expertengesprächen kommt dabei ein besonderes Augenmerk zu.

Ziel 3: In bilateralen Gesprächen bietet sich die Möglichkeit, seitens der Studierenden angedachte Themen durchzusprechen, auf ihre Eignung als BA-Thesis-Thema zu prüfen, und passende Prüfer/innen zu eruieren.

Zum Block B) Arbeitsrecht von Prof. Dr. Bauschke und Prof. Dr. Reidel

Ziele und Inhalte:

Das Thema des arbeitsrechtlichen Teils soll das „europäische Recht“ sein. Dabei soll es um Entscheidungen des EuGH (eventuell auch des EGMR) gehen. Das Thema wird in den Vorlesungen grundsätzlich behandelt (Bauschke). In den darauf folgenden Referaten stellen die Studierenden von ihnen jeweils recherchierte und ausgewählte Urteile dar. Es soll sich möglichst um relativ neue Entscheidungen handeln, die arbeitsrechtliche Fragen betreffen. Ausnahmsweise können auch europarechtliche Aufsätze präsentiert werden (ggfs. in Rücksprache mit den Lehrenden). Eine Weiterbearbeitung der Themen in einer Bachelorarbeit ist möglich.

In der Vorlesung soll auch die wissenschaftliche Arbeitsweise in der Rechtswissenschaft behandelt werden. Dies dient zugleich auch der Vorbereitung von Bachelorarbeiten. Die gehaltenen Referate werden nach Möglichkeit angesprochen.

Die Literaturrecherche obliegt den Studierenden; die HdBA - Bibliothek incl. Zeitschriftensammlung bietet eine Fülle von Material. Auch andere Recherche-Quellen sind erwünscht.

Zum Block C) „Arbeitsmarktsysteme im Vergleich“ von Prof. Dr. Guggemos:

Krisen unterschiedlichen Ausmaßes, aber auch arbeitsmarktpolitische Erfolge in anderen europäischen Ländern schärfen unser Augenmerk für deren systemische und institutionelle Bedingungen, sowie für das Handeln auf der EU-Ebene. Das Modul 4.04 vermittelt vergleichende Fragestellungen und Instrumentarien, und erarbeitet Grundstrukturen sowie einige markante Besonderheiten der Systeme Dänemark, England/U.K., Niederlande, Frankreich und Österreich. Zusätzlich sollen das europäische Zusammenspiel und die arbeitsmarktpolitischen Ideen, Konzepte und Förderansätze der EU analysiert werden.

Ziel 1: Die Studierenden sollen das Grundmodell der Staatsmodernisierung über sog. „Neue Steuerungsmodelle“ kennen und verstehen lernen. Hierzu zählen die Vor- und Nachteile des Verfahrens, die Umsetzung innerhalb der BA, sowie internationale Erfahrungen mit öffentlich-privaten Kooperationen im Bereich der Arbeitsverwaltung.

Ziel 2: Ein Blick in europäische Nachbarländer und deren Sozialstaatsmodelle soll unter Zuhilfenahme der Typologie von G. Esping-Andersen Verständnis wecken für unterschiedliche Organisationsformen der Arbeitsmarktpolitik und Arbeitsverwaltung ausgewählter europäischer Staaten, und zur besseren Einschätzung des deutschen Systems beitragen.

Ziel 3: Die Studierenden sollen die im Zuge der Aufgabe des Vermittlungsmonopols öffentlicher Arbeitsverwaltung verstärkten Erfordernisse strategischer Kooperation und Vernetzung der öffentlichen Arbeitsverwaltung in ihren unterschiedlichen Ausprägungsformen mit weiteren Akteuren im Politikfeld Arbeitsmarkt kennen lernen. Möglichkeiten strategischer Kooperation und Vernetzung werden aufgezeigt anhand des Ansatzes „Lernende Region“, der gleichnamigen Förderprojekte, des Konzeptes „Stadtteilmanagement“ und der Projekte der „Sozialen Stadt“.

Ziel 4: Die Studierenden sollen einen Einblick in die Grundlogik, Konfiguration, Realisierung und Administration europäisch geförderter Projekte erhalten, und dabei zugleich ein vertieftes Verständnis für Personengruppen mit besonderen Herausforderungen am Arbeitsmarkt entwickeln. Hierzu zählt auch das Kennenlernen der Diversity-Integrationsphilosophie („konstruktiver und ressourcenorientierter Umgang mit Vielfalt“) mit Projektbeispielen an der Brücke zwischen geschützten Arbeitsverhältnissen und dem ersten Arbeitsmarkt.

Beginn/Einführungsveranstaltung:

Das Modul 4.04 beginnt in KW 36 am 5. September 2016 im Audimax mit einer Einführungsveranstaltung. Im jeweils ersten Gruppenseminar werden die Referate einzeln vorgestellt und vergeben.

Basisliteratur:

Zu Beginn des Trimesters wird eine Literaturliste an die Studierenden ausgeteilt.

Leistungsnachweis:

Referat (pro Person ca. 20 Minuten) mit ca. 6-seitiger Referatsausarbeitung mit wissenschaftlichen Belegen und Literaturverzeichnis. Das Referat kann mit Powerpoint-Unterstützung bzw. als Posterpräsentation vorgetragen werden; Paarreferate sind ebenfalls möglich. Neben den Referaten sind auch längere Hausarbeiten (ca. 15 Seiten) im sozialwissenschaftlichen Teil möglich. Im juristischen Bereich wird im Regelfall ein Einzelreferat gehalten. Andere Formen sind jedoch denkbar. Die Referate werden in der ersten Übung kurz vorgestellt und anschließend nach einem bewährten Wahlverfahren an die Studierenden vergeben.

Wahlpflichtmodule

In diesem Präsenztrimester werden darüber hinaus in **Mannheim** für den Studiengang AMM die folgenden Wahlpflichtmodule angeboten:

Studienfeld Public Management

1.04	Public Management II	Prof. Scharpf
1.07	Personalmanagement II, Personalmarketing	Mosters
1.09	eGovernment	Prof. Dr. Möntmann

Studienfeld Arbeitgeberorientierte Arbeitsförderung

2.07	Aktuelle Frag. der Arbeitsmarkt- u. Beschäftigungspolitik mit verschiedenen Einzelthemen: hier: Digitale Arbeitswelt hier: Demografischer Wandel, Fachkräftebedarf und Fachkräftesicherung hier: Soziale Ungleichheit	Prof. Dr. Möntmann Dr. Martin, Dr. Burkert Prof. Dr. Bienfait
2.10	Grundlegende Konzepte der quantitativen Wirtschafts- und sozialforschung	Albers

Studienfeld Beratung

3.03	Konzepte beruflicher Beratung	Prof. Dr. Ertelt
3.06b	Berufliche Eignungsdiagnostik für AMM	Prof. Dr. Klevenow
3.12b	Netzwerkmanagement (HdBA/AJD)	Prof. Dr. Bender, Sikorski

Studienfeld Arbeitnehmerintegration

4.06	Arbeit und psychische Erkrankungen	Klevenow, A.
4.06	Interessenausgleich im Vermittlungsprozess	Prof. Dr. Klevenow
4.07	Existenzgründungsberatung	Prof. Dr. Wehling
4.08	Aktuelle Fragen im Themenfeld Beratung und Integration mit verschiedenen Einzelthemen: hier: Beratung von Menschen 55+ hier: Forschungsmodul Praelab - Prävention von Ausbildungsabbrüchen hier: Teilhabe am Arbeitsleben hier: Integration von Flüchtlingen und Menschen mit Zuwanderungsgeschichte in Ausbildung und Arbeit hier: Kompetenzen und Bezugstheorien der zielgruppenbezogenen Beratung	Prof. Dr. Ertelt Dr. Grill, Wiench, Anhäuser, Heklau Christopheri Prof. Alt Prof. Dr. Weber

Studienfeld Soziale Sicherung

5.05	Grundsicherung für Arbeitsuchende	Prof. Dr. Reidel
5.10	Leistungen zur Erhaltung von Arbeitsplätzen und bei Insolvenz	Guldan

Inhaltliche Schwerpunkte und Basisliteratur sind dem **Modulkatalog** (auf der Homepage der HdBA zu finden) zu entnehmen und den Zusatzinformationen über die Wahlpflichtmodule. Die jeweilige Prüfungsform wurde in den Informationen zu den Wahlpflichtmodulangeboten mitgeteilt. Termine und Räume finden Sie in Ihrem **Stundenplan**.

Wahlpflichtmodulblockwoche

Termin: 10.10. - 14.10.2016

Studiengang Beschäftigungsorientierte Beratung und Fallmanagement (BBF)

Pflichtmodule

2.04 Arbeitsgeberberatung I

Modulverantwortung: Prof. Dr. Wehling

3.08 Berufs- und Arbeitswissenschaften II

Modulverantwortung: Anhäuser

3.09 Arbeiten mit Gruppen

Modulverantwortung: Prof. Dr. Sailmann

3.10 Fallmanagement I

Modulverantwortung: Prof. Dr. Rübner, Jäger

5.05 Grundsicherung für Arbeitsuchende

Modulverantwortung: Prof. Dr. Reidel

Modul: 2.04 Arbeitgeberberatung I

Modulverantwortung: Prof. Dr. Wehling

Lehrende/r: Prof. Dr. Wehling

Termin: Vorlesungen Dienstag, 11.30 Uhr - 13.00 Uhr

Raum: 034 (Audimax)

Seminare und Übungen finden verteilt in den einzelnen Gruppen statt.

Kommentar, inhaltliche Schwerpunkte:

Das Modul behandelt einerseits die relevanten Marketingaspekte der Arbeitgeberberatung und vermittelt andererseits die Kompetenz, mit Arbeitgebern zusammenzuarbeiten, um sie bei ihrer Personalbeschaffung zu unterstützen. Es gliedert sich in die folgenden Teilbereiche:

- Marketingaspekte der Arbeitgeberberatung, neue Strategien im Dienstleistungsmarketing und Kompetenzfelder
- Unternehmensführung und Personalmanagement: internes und externes Personalmarketing, Anforderungs- und Arbeitsmarktanalyse, Personalwerbung, Personalauswahl, Einstellung und Einarbeitung
- Zusammenarbeit mit Arbeitgebern: Kundengewinnung, Differenzierte Beratung von Großunternehmen sowie Kleinen und Mittelständischen Unternehmen (KMU)
- Unternehmerisches Denken und Handeln: Entrepreneurship und Intrapreneurship,
- Pilotstudien zur Kompetenzorientierung, Vertriebsorientierte Kommunikation, Ausbau des Kundenmanagements, After Sales Management

In themenfokussierten Vorlesungen werden die für die Arbeitgeberberatung notwendigen theoretischen und methodischen Kenntnisse vermittelt. Begleitend werden die Themen in den Übungen und Seminaren zur Anwendungsreife vertieft.

Literatur:

- Berekoven, L., Eckert, W., Ellenrieder, P. (2009): Marktforschung. Methodische Grundlagen und praktische Anwendungen, 12. Aufl., Wiesbaden
- Biberstein, I. (2005): Dienstleistungsmarketing, 4.Aufl., Ludwigshafen
- Böhler, H. (2004): Marktforschung, 3. Aufl., Stuttgart
- Bröckermann, R., Pepels, W. (Hrsg.) (2002): Personalmarketing, Stuttgart
- Bruhn, M. (2008): .Qualitätsmanagement für Dienstleistungen. Grundlagen, Konzepte, Methoden, 7. Aufl., Berlin
- Haller, S. (2012): Dienstleistungsmanagement. Grundlagen - Konzepte - Instrumente, 5. aktual. Aufl. Wiesbaden
- Homburg, C., Krohmer, H. (2003): Marketingmanagement, Wiesbaden
- Kromrey, H. (2003): Empirische Sozialforschung, 11. Aufl., Opladen
- Meffert, H., Bruhn, M. (2009): Dienstleistungsmarketing, 6., vollst. Neub. Aufl. Wiesbaden
- Meffert, H., Burmann, C., Kirchgeorg, M. (2008): Marketing. Grundlagen marktorientierter Unternehmensführung, Wiesbaden
- Oechsler, W. A. (2006): Personal und Arbeit. München/Wien
- Scheuer, T. (2011): Marketing für Dienstleister. Wie Sie unsichtbare Leistungen erfolgreich vermarkten, 2. überarbeitete Auflage, Wiesbaden
- Schuler, H. (Hrsg.) (2006). Lehrbuch der Personalpsychologie. Göttingen
- Wehling, D. (2002): Grundlagen der Strategie. S.112 - 149. In: Handbuch für Existenzgründer. Berlin
- Wehling, D. (2002): Marketing: Marktorientierung und Marketingkonzept. S.334 - 364. In: Handbuch für Existenzgründer. Berlin
- Wehling, D. (2002): Persönlichkeit. S.68 - 109. In: Handbuch für Existenzgründer. Berlin
- Wehling, D. (2015): Der Entrepreneur und die unternehmerischen Handlungsfelder. Frankfurt am Main
- Weuster, A. (2004): Personalbeschaffung, Wiesbaden

Prüfungsform:

Klausur

Modul: 3.08 Berufs- und Arbeitswissenschaften

Modulverantwortung: Anhäuser

Lehrende/r: Prof. Dr. Weber, Gleich, Künzel, Walther

Termin: Vorlesungen Donnerstag, 11.30 - 13.00 Uhr

Raum: 111

Seminare und Übungen finden verteilt in den einzelnen Gruppen statt.

Kommentar, inhaltliche Schwerpunkte:

Das Modul Berufs- und Arbeitswissenschaften II führt die berufswissenschaftliche Analyse aus dem Modul 3.07 mit anderen Schwerpunkten fort. In den Vorlesungen stehen theoretische Konzepte des lebenslangen und selbstgesteuerten Lernens, des Arbeitskraftunternehmers, des unternehmerischen Selbst und des Informations- und Wissensmanagements im Vordergrund. Im Seminarteil werden ausgewählte berufs- und arbeitswissenschaftliche Aspekte vertieft, Berufsfelder analysiert und mit Hilfe von lebenslauf- und biografiethoretischen Ansätzen spezifische Zielgruppen (z. B. BerufsrückkehrerInnen, gering Qualifizierte u. a.), Karrierepfade und Berufsverläufe näher beleuchtet. In Übungen sollen die Inhalte der Berufskunde mit praktischen Beratungssimulationen verknüpft und so der Transfer von berufswissenschaftlichen Themen zur Beratungstätigkeit unterstützt werden.

Basisliteratur:

- Ertelt, B.J. (2004). Informationsmanagement und Marketing in der Fernberatung. In Ertelt, B.J., Muswiewick, W. (Hrsg.), Methodik für die berufliche Beratung. AuF Print Nr. 12, Mannheim, S. 40 - 69
- Frey, A., Grill, J. (2012). Der Arbeitunternehmer, Bad Homburg
- Kels, P. (2008). Arbeitsvermögen und Berufsbiografie: Karriereentwicklung im Spannungsfeld zwischen Flexibilisierung und Subjektivierung, Wiesbaden
- Kurtz, T (Hg) (2001): Aspekte des Berufs in der Moderne. Opladen.
- Pahl, H.-J./Herkner, V. (Hg.) (2013): Handbuch Berufsforschung. Bielefeld.

Prüfungsform:

Projektarbeit

Modul: 3.09 Arbeiten mit Gruppen

Modulverantwortung: Prof. Dr. Sailmann

Lehrende/r: Prof. Dr. Sailmann, Mentoren: Leuck, Rother, Lehrkräfte: Christopheri, Sieprath

Termin: Vorlesungen Montag, 14.00 - 15.30 Uhr

Raum: 111

Seminare und Übungen finden verteilt in den einzelnen Gruppen statt.

Kommentar, inhaltliche Schwerpunkte:

Im Studiengang BBF beschäftigt sich das Modul 3.09 mit der Durchführung von Informationsveranstaltungen für unterschiedliche Zielgruppen. Hierbei kann es sich beispielsweise um Berufsorientierungsveranstaltungen für Schulklassen handeln oder um Veranstaltungen in den Agenturen zu Themen der Arbeitsmarktintegration. Die Studierenden sollen die Kompetenz erwerben, solche Veranstaltungen zielgruppengerecht zu planen, unter realen Bedingungen durchzuführen und systematisch zu evaluieren.

Das Modul ist in einen Theorie- und in einen Praxisteil gegliedert, die hintereinander stattfinden. Im theoretischen Teil finden Vorlesungen und Seminare von Prof. Dr. Sailmann statt. Es geht darin um didaktische Modelle und Konzepte aus Schulpädagogik und Erwachsenenbildung, insbesondere um Lehrmethoden und Lernarrangements. Im praktischen Teil des Moduls werden von den Studierenden Gruppenveranstaltungen geplant, in der Schule oder in der Agentur durchgeführt und mittels Videoanalyse evaluiert. Bei diesen praxisnahen Übungen wird in Kleingruppen (Zweier- oder Dreier-Teams) gearbeitet, die jeweils von einem/r Mentor/in bzw. einer Fachlehrkraft betreut werden. In diesem Teil bieten die Mentoren/Fachlehrkraft, neben den praxisnahen Übungen auch Veranstaltungen zur Vor- und Nachbesprechung an. Ergänzend hierzu stellen am 11.10. 2016 Vertreterinnen und Vertreter der Bundesarbeitsgemeinschaft SCHULE/WIRTSCHAFT das gleichnamige Netzwerk vor. Das Modul beginnt in der KW 37 und endet in der KW 49.

Basisliteratur:

- Grundset Berufsorientierung: <https://www.baintranet.de/002/001/005/Seiten/BO-Startseite.aspx>
- Jank, W.; Meyer, H. (2008): Didaktische Modelle. Berlin
- Knoll, J. (2007): Kurs- und Seminarmethoden. Ein Trainingsbuch zur Gestaltung von Kursen und Seminaren, Arbeits- und Gesprächskreisen. Weinheim und Basel
- Meyer, H. (2000): Unterrichtsmethoden, Band I: Theorieband, Band II: Praxisband. Frankfurt/M.
- Schudy, J. (2002): Berufsorientierung in der Schule. Bad Heilbrunn
- Weitz, B.O. (2000): Handlungsorientierte Methoden und ihre Umsetzung. Bad Homburg

Prüfungsform:

Hausarbeit

Modul: 3.10 Fallmanagement I

Modulverantwortung: Prof. Dr. Rübner, Jäger

Lehrende/r: Teil 1: Jäger, Prof. Dr. Klevenow, Prof. Dr. Rübner

Teil 2: Jäger, Kohn, Lehrbeauftragte (überw. aus Grundsicherungsstellen)

Termin: Vorlesungen Mittwoch, 8:00 - 9:30 Uhr

Raum: 034 (Audimax)

Seminare und Übungen finden verteilt in den einzelnen Gruppen statt.

Kommentar, inhaltliche Schwerpunkte:

In Teil 1 des Moduls werden konzeptionelle Grundlagen von Case Management und Beschäftigungsorientiertem Fallmanagement erarbeitet; der Teil 2 beinhaltet Übungen zu Standardberatungssituationen im Kontext der Integrationsarbeit SGB II.

In Teil 1 werden u. a. folgende Themen behandelt:

- Herkunft des Case Managements
- Case Management als handlungsfeldübergreifendes Konzept
- Ethische Dimensionen im Case Management
- Zur Rolle von Beratung im Case Management
- Beschäftigungsorientiertes Fallmanagement im Kontext aktivierender Arbeitsmarktpolitik
- Konzeptionelle und organisatorische Grundlagen des beschäftigungsorientierten Fallmanagements
- Ausgestaltung und Wirkung von Fallmanagement (SGB II) und ganzheitlicher Integrationsarbeit (SGB III).

In Teil 2 geht es um den spezifischen Beratungskontext des SGB II mit folgenden Schwerpunkten:

- Gesprächseröffnung
- Anbieten von Maßnahmen im Rahmen der Erarbeitung einer Integrationsplanung
- Aufklärung über Rechte, Mitwirkungspflichten, Zumutbarkeit und Rechtsfolgen
- Abschließen einer Eingliederungsvereinbarung und
- ein weiteres Thema, das in den Übungsgruppen vereinbart wird.

Ein ausführliches Veranstaltungsprogramm und weitere Informationen sind in ILIAS eingestellt.

Basisliteratur:

Deutsche Gesellschaft für Care und Case Management (Hrsg.) (2015): Case Management Leitlinien. Rahmenempfehlungen, Standards und ethische Grundlagen. Heidelberg: medhochzwei.

Monzer, Michael (2013): Case Management. Grundlagen. Heidelberg: medhochzwei.

Prüfungsform:

Kolloquium (Detaillierte Informationen in der Einführungsveranstaltung)

Modul: 5.05 Grundsicherung für Arbeitsuchende

Modulverantwortung: Prof. Dr. Reidel

Lehrende/r: Prof. Dr. Reidel, Guldán

Termin: Vorlesung Donnerstag, 9.45 - 11.15 Uhr

Raum: 111

Seminare und Übungen finden vierstündig verteilt in den einzelnen Gruppen statt.

Kommentar, inhaltliche Schwerpunkte:

Aufbauend auf dem erlangten Grundwissen im Modul 5.02 (Recht der sozialen Sicherung) wird in den Lehrveranstaltungen die Grundsicherung für Arbeitsuchende (SGB II) unter Einbeziehung der (aktuellen) Rechtsprechung behandelt. Insbesondere sollen den Studierenden die Grundprinzipien der Grundsicherung für Arbeitsuchende sowie die Bearbeitung von Sachverhalten anhand einschlägiger Rechtsgrundlagen vermittelt werden.

Schwerpunkte sind u. a.:

- Verfassungsrechtlicher Hintergrund
- Einordnung der Grundsicherung für Arbeitsuchende in das System der sozialen Sicherung einschließlich Abgrenzung zur Sozialhilfe
- Organisation
- Leistungen zur Eingliederung in Arbeit
- Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhalts
- Sanktionen
- Ersatzansprüche und Verpflichtung Dritter
- Vertiefung: Sozialverwaltungsverfahren, Sozialgerichtsverfahren

Basisliteratur:

Aktuelle Gesetzestexte

Einschlägige Fach-/Kommentarliteratur, z. B. Berlitz u. a. (Hrsg.), Existenzsicherungsrecht, 2. Aufl. 2012; Münder (Hrsg.), SGB II, 5. Aufl. 2013; Eicher (Hrsg.), SGB II, 3. Aufl. 2013

Weitere Literaturhinweise werden in den Veranstaltungen ausgegeben.

Prüfungsform:

Klausur (90 Minuten)

Weitere Veranstaltungen für AMM und BBF

Zusatzangebote

Europäischer Wirtschaftsführerschein (EBC*L)

Verantwortlicher: Prof. Dr. Grill

Termin: Mittwoch, 15.45 - 19.00 Uhr, Details werden noch bekannt gegeben

Weitere Veranstaltungen

Geschäftsprozess im Wandel

Verantwortlicher: Rektorat

Termin: 05.09.16, 9.45 - 13.00 Uhr

Raum: 034 (Audimax)

Tag der Personalberatung

Verantwortlicher: Rektorat

Termin: 07.09. - 08.09.16, ganztägig

Raum: 034 (Audimax)

Hochschulvollversammlung

Verantwortlicher: Prof. Dr. Scharpf

Termin: 15.09.16, 15.45 - 17.15 Uhr

Raum: 034 (Audimax)

Infoveranstaltung Absolventenförderprogramm

Verantwortliche: Rektorat

Termin: 19.10.16, 15.45 - 17.15 Uhr

Raum: 034 (Audimax)

Internationaler Tag

Verantwortliche: Auslandsreferat

Termin: 20.10.16, 8.30 - 15.30 Uhr

Raum: 034 (Audimax)

Vortrag zum Thema „Flüchtlingsmanagement“

Verantwortliche: Rektorat

Termin: 28.11.2016, 16.00 - 18.00 Uhr

Raum: 034 (Audimax)

Veranstaltung „Studierende treffen Unternehmer“

Verantwortliche: Rektorat

Termin: 30.11.2016, 15.45 - 17.45 Uhr

Raum: 034 (Audimax)

Reha-Fachtagung

Verantwortliche: Rektorat

Termin: 24.11.2016, ganztägig

Raum: 034 (Audimax)

2. Studienort Schwerin

Studiengang Arbeitsmarktmanagement (AMM)

Pflichtmodule

1.04 Public Management II

Modulverantwortung:
Prof. Dr. Müller-Osten

1.05 Dienstleistungsmarketing & -management

Modulverantwortung: Prof. Dr. Schuppan

1.06 Gestaltung organisatorischen Wandels

Modulverantwortung: Prof. Dr. Ewers

2.04 Arbeitgeberberatung I

Modulverantwortung: Prof. Dr. Ewers

3.10 Fallmanagement I

Modulverantwortung: Dr. Kempkens

4.04 Integrationsmanagement III

Modulverantwortung: Prof. Dr. Brandl

5.04 Entgeltersatzleistungen II

Modulverantwortung:
Prof. Dr. Brecht-Heitzmann

Modul: 1.04 Public Management II

Modulverantwortung: Prof. Dr. Müller-Osten

Lehrende/r: Prof. Dr. Müller-Osten

Termin: keine Vorlesung

Raum: lt. Stundenplan

Übungen und Seminare finden in den einzelnen Gruppenräumen statt.

Kommentar, inhaltliche Schwerpunkte:

Das Modul vermittelt Grundlagen in Bereichen des Public Managements. Wesentliche Ziele des Moduls sind:

- Controlling-Prozesse organisieren können
- Wichtige Instrumente des strategischen und operativen Controllings kennen und in der Verwaltungspraxis anwenden
- Kosten- und Leistungsrechnung vertiefen und anwenden sowie spezielle Kostenrechnungssysteme kennen lernen
- Planungs- und Budgetierungsprozesse in der öffentlichen Verwaltung verstehen und gestalten
- IT-Verfahren des Controllings kennen lernen
- Prozesse des Ressourcenmanagements beherrschen

Die inhaltlichen Themenfelder sind vielfältig und tangieren verschiedenste Unternehmens- und Organisationsprozesse, die auch die Eigenheiten der Agenturen für Arbeit berücksichtigen. Im Controlling wird die Controlling-Organisation vertieft aufgegriffen und ebenfalls vertieft die Instrumente des operativen wie strategischen Controllings thematisiert. Die Kosten- und Leistungsrechnung in öffentlichen Verwaltungen wird durch das Vorstellen von speziellen Kostenrechnungssysteme und strategischem Kostenmanagement geprägt.

Ebenfalls Raum findet Wissensvermittlung zu Planungs- und Budgetierungsprozessen und IT-Verfahren des Controllings (SAP ERP). Auch hier wird der Bezug zu aktuellen Entwicklungen der Prozessoptimierung in der BA einbezogen. Dazu wird auch das Ressourcenmanagement (Beschaffung, Bewirtschaftung) aufgegriffen.

Basisliteratur:

Weber, Jürgen/Schäffer, Utz: Einführung in das Controlling, 13. Aufl., Stuttgart 2011

Prüfungsform:

Projektarbeit

- Gruppenarbeit (mit erkennbaren Eigenleistungen)
- schriftliche Ausarbeitung (Projektbericht) und mündliche Präsentation
- Abgabe im/bis Ende des Trimesters

Modul: 1.05 Dienstleistungsmanagement & -marketing

Modulverantwortung: Prof. Dr. Schuppan

Lehrende/r: Löbel

Termin: keine Vorlesung

Raum: lt. Stundenplan

Übungen und Seminare finden in den einzelnen Gruppenräumen statt.

Kommentar, inhaltliche Schwerpunkte:

In den vergangenen Jahrzehnten hat sich ein weitreichender Wandel von der Agrar- über die Industriegesellschaft hin zu einer Dienstleistungs- und Informationsgesellschaft vollzogen. Der Dienstleistungssektor in Deutschland stellt mit rund 75 Prozent nicht nur den überwiegenden Anteil aller Arbeitsplätze bereit sondern sein Wertschöpfungsanteil an der Gesamtwirtschaft liegt mit rund 73 Prozent auf ähnlich hohem Niveau.

Die Lehrveranstaltung wird ein Überblick über die wichtigsten Themenbereiche, Fragestellungen und Methoden des Dienstleistungsmanagements unter Bezugnahme auf die öffentliche Verwaltung gegeben. Dabei werden Grundlagen über Merkmale von Dienstleistungen, Besonderheiten der Dienstleistungsproduktion, das Dienstleistungsmarketing sowie Dienstleistungsqualität und Qualitätsmanagement vermittelt. Wesentliche Ziele des Moduls sind:

- Merkmale und Besonderheiten des Begriffs sowie der Produktion und des Absatzes von Dienstleistungen verstehen
- Besonderheiten kommunikationsintensiver Dienstleistungen kennen
- Marketingstrategien für Dienstleistungen verstehen und entwerfen
- Steuerung und Controlling von Dienstleistungen verstehen
- Methoden und Kennziffern zur Messung und Steuerung der Dienstleistungsqualität verstehen und anwenden können (CAF, TQM etc.)

Basisliteratur:

Bruhn, M. 2011: Dienstleistungsproduktivität: Management, Prozessgestaltung, Kundenperspektive, Wiesbaden.

Bruhn, M. 2010: Qualitätsmanagement für Dienstleistungen. Grundlagen, Konzepte, Methoden, Berlin.

Bruhn, M./Stauss, B. 2006: Dienstleistungscontrolling, Wiesbaden.

Bruhn, M./Stauss, B. 2000: Dienstleistungsqualität: Konzepte - Methoden - Erfahrungen, Wiesbaden.

Dincher, R./Müller-Godeffroy, H./Wengert, A. 2004: Einführung in das Dienstleistungsmarketing, Neuhofen
Fließ, S. 2009: Dienstleistungsmanagement - Kundenintegration gestalten und steuern, Wiesbaden
Haller, S. 2010: Dienstleistungsmanagement: Grundlagen, Konzepte, Instrumente Wiesbaden
Kamiske, G./Brauer, J.P. 2011: Qualitätsmanagement von A bis Z, München
Maleri, R. 2008: Grundlagen der Dienstleistungsproduktion, Heidelberg
Meffert, H./Bruhn, M. 2008: Dienstleistungsmarketing, Wiesbaden
Meffert, H./Bruhn, M. 2001: Handbuch Dienstleistungsmanagement, Wiesbaden
Übungen

Prüfungsform:

Projektarbeit

Modul: 1.06 Projektmanagement & -controlling

Modulverantwortung: Prof. Dr. Ewers

Lehrende/r: Prof. Dr. Ewers

Termin: keine Vorlesung

Raum: lt. Stundenplan

Übungen und Seminare finden in den einzelnen Gruppenräumen statt.

Inhaltliche Schwerpunkte:

Angesichts sich verschärfender Anforderungen an eine flexible und innovationsorientierte Unternehmensorganisation haben Projekte in den letzten Jahren zunehmend an Bedeutung gewonnen. Insbesondere mit Blick auf die Umsetzung strategischer Veränderungs- und Reformziele kommt ihnen eine Schlüsselrolle zu. Aber auch im außerberuflichen Lebensumfeld werden komplexe Aufgabenstellungen immer häufiger in Form von Projekten gelöst. Unabhängig davon, ob ein neuer Großflughafen gebaut, ein privater Umzug ins Ausland organisiert oder eine neue Dienstleistung in der BA eingeführt werden soll: Ein professionelles Projektmanagement bietet hierfür effiziente Methoden und Instrumente. Die Wichtigsten werden in diesem Modul vorgestellt und am Beispiel eigener Projekte auf deren Anwendbarkeit erprobt.

Nach einer Verortung des Stellenwerts von Projekten im Kontext betrieblicher Veränderungsprozesse erfolgt im ersten Modulblock eine Einführung in die Grundbegriffe. Anschließend werden entlang der verschiedenen Phasen eines Projekts (Initiierung, Planung, Durchführung, Abschluss und Review) relevante Analyse-, Planungs- und Steuerungsinstrumente vorgestellt und im Rahmen eigener Praxisprojekte selbst angewendet, zum Beispiel die Erarbeitung eines Projektstrukturplans, eines Termin-, Kosten- und Finanzplans, Statusberichten, Abweichungsanalysen etc.

Neben den besonderen Rahmenbedingungen für Projektarbeit in der BA werden auch Beispiele aus dem Bereich der Unternehmensberatung vorgestellt und kritische Erfolgsfaktoren diskutiert.

Im Rahmen des Moduls erfolgt ein methodischer Input zu den zentralen Ansätzen und Modellen der Projektarbeit mit einer anschließenden vertiefenden Übungsphase. Während der Übungsphase werden von den TeilnehmerInnen eigene Projekte erarbeitet, die Aufgabenstellungen der HdBA, der Zentrale oder anderer Dienststellen der BA zum Inhalt haben können. Dabei sind innerhalb der verschiedenen Projektgruppen wöchentliche Statusberichte zu erarbeiten, die im Rahmen eines Portfolioberichts zusammengeführt werden und an die TeilnehmerInnen zurückgespiegelt werden.

Basisliteratur:

Schelle, H. (2007). Projekte zum Erfolg führen – Projektmanagement systematisch und kompakt (6. Aufl.). München: DTV.

Schelle, H., Ottmann, R. & Pfeiffer, A. (2010). Projektmanager. Nürnberg: GPM.

Schiersmann, C. & Thiel, H.-U. (2010). Organisationsentwicklung – Prinzipien und Strategien von Veränderungsprozessen (2. Auflage). Wiesbaden: VS.

Prüfungsform:

Projektarbeit

Modul: 2.04 Arbeitgeberberatung I

Modulverantwortung: Prof. Dr. Ewers

Lehrende/r: Prof. Dr. Ewers, Prof. Dr. Meyer, Prof. Dr. Gade, Prof. Dr. Engelen-Kefer,
Maßmann, Brömmelhörster, Fründt

Termin: Vorlesungen, montags und mittwochs

Raum: Audimax (0.0.52)

Übungen und Seminare finden in den einzelnen Gruppenräumen statt.

Inhaltliche Schwerpunkte:

In diesem Modul werden zentrale Aspekte der Arbeitgeberberatung behandelt. Neben zielgruppenbezogenen Ansätzen der Personalbeschaffung und -entwicklung werden einschlägige Instrumente und Prozesse im Bereich des Arbeitgeberservice vorgestellt und relevante Aspekte der Kommunikation mit Arbeitgeberkunden aufgezeigt. Weiterhin werden kritische Fragen des Arbeitsrechts erörtert und Herausforderungen auf der Arbeitgeberseite vor dem Hintergrund des demografischen Wandels diskutiert. Das Modul gliedert sich in die folgenden Teilbereiche:

- Arbeitsweise des AGS (Störcker)
- Personalmarketing, Personalbeschaffung und eignungsdiagnostische Grundlagen (Prof. Dr. Gade; Prof. Dr. Ewers)
- Rechtsfragen der Personalbeschaffung (Prof. Dr. Meyer)
- Kommunikation mit und Beratung von Arbeitgebern (Fründt; Sturm)
- Alternsgerechtes Management als Herausforderung für Unternehmen im demografischen Wandel (Prof. Dr. Engelen-Kefer)

In themenzentrierten Vorlesungen, Seminaren und praktischen Übungen werden die für die Arbeitgeberberatung notwendigen Kenntnisse und Kompetenzen vermittelt.

Basisliteratur:

- Bröckermann, R.; Pepels, W. (Hrsg.) 2002: Personalmarketing, Stuttgart
- Dincher, R. 2001: Die Arbeitsverwaltung als Personaldienstleister, Neuhofen
- Ders. 2007: Personalmarketing und Personalbeschaffung, Neuhofen
- König, V. 2010: Innen gerichtetes, identitätsbasiertes Markenmanagement in Call Centern, Wiesbaden
- Meffert, H. u. a. 2008, Marketing: Grundlagen marktorientierter Unternehmensführung. Konzepte - Instrumente - Praxisbeispiele, Wiesbaden
- Schuler, H. (Hrsg.) 2006. Lehrbuch der Personalpsychologie. Göttingen: Hogrefe.
- Oechsler, W. A. 2006: Personal und Arbeit. München/Wien
- Weuster, A. 2004: Personalbeschaffung, Wiesbaden

Prüfungsform:

Hausarbeit/Klausur

Modul: 3.10 Fallmanagement I

Modulverantwortung: Dr. Kempkens

Lehrende/r: Dr. Kempkens

Termin: keine Vorlesungen

Raum: lt. Stundenplan

Übungen und Seminare finden in den einzelnen Gruppenräumen statt.

Kommentar, inhaltliche Schwerpunkte:

I. Ziele des Moduls

Die Studierenden sollen

- das Konzept Case Management, seine Herkunft und Funktionen kennen,
- die arbeitsmarktpolitische Funktion des beschäftigungsorientierten Fallmanagements (bFM) verstehen,
- sich mit ethischen Fragen, Rollen und Rollenkonflikten von Case Managern/Fallmanagern auseinander setzen,
- Prozessschritte und Qualitätsstandards im bFM kennen,
- die Umsetzung von Integrationsarbeit aus unterschiedlichen Perspektiven reflektieren,
- Grundzüge der BA-Beratungskonzeption SGB II verstehen
- Standardsituationen (inkl. besonderer Personengruppen) in der Integrationsarbeit im Kontext des SGB II beraterisch bewältigen können

II. Aufbau des Moduls

Das Modul ist in 3 Segmente gegliedert:

- Theorievermittlung in Seminarform (14 Stunden)
- Praxisübungen zur Hilfeplanung (Assessment, Integrationsplanung, Umsetzung/Strategien (34 Stunden) mit zu präsentierender Projektarbeit als Modulprüfung
- Beratungsübungen/Verhaltensübungen (16 Stunden)

III. Segment 1: Theorievermittlung

Themenfelder (jeweils ca. 90 Minuten):

0. Einführung ins SGB II: Rechtliche Grundlagen, Arbeitsmarktpolitik, FM-Zielgruppen
1. Historie des Case Managements, Was ist beschäftigungsorientiertes Fallmanagement (bFM)? Spannungsfelder, Arbeitswelt und Lebenswelt
2. Phasen im bFM: Zugang, Assessment, Ziel- /Integrationsplanung, Steuerung (Koordination/nutzbare Instrumente - Überwachung - Evaluation)
3. Instrumente zur Identifizierung von Beziehungsstrukturen: Netzwerkkarte, Genogramm, Soziogramm
4. Flankierende Leistungen (§16a SGB II): Schuldnerberatung, Psychosoziale Betreuung (PSB), Suchtberatung
5. Scheitern an und in Ausbildung und Beruf: Berufsprinzip, Benachteiligungen an Schwelle 1, Ursachen + Folgen des Scheiterns, Strategien zur Bearbeitung

Segment 2: Hilfeplanung

Die Studierenden lernen, anhand von Fallbeispielen (Filme, Texte) einen für den jeweiligen Kunden angemessenen Hilfeplan zu entwickeln. Hierzu führen diese fallbezogene

- Assessments durch
 - Stärken/Ressourcen
 - vermittlungshemmende Handlungsbedarfe,
 - unter Nutzung adäquater Methoden der Gesprächsführung
- entwickeln einen Integrationsplan inkl. Strategieauswahl (Instrumente) unter der Berücksichtigung eines adäquaten Timings anhand der SMART-Formel
- entwickeln einer Netzwerkkarte

Die Bearbeitung genannter Aufgaben geschieht anhand verschiedener Beispiele.

Die Modulprüfung erfolgt in Form einer Projektpräsentation eines Falls nach o.g. Kriterien. Die Prüfung dauert 40 Minuten, in denen die Gruppe (4 Studierende) zeigen soll, dass sie in der Lage ist, einen FM-Fall ganzheitlich und strukturiert zu bearbeiten (u. a. Netzwerkkarte, Hilfeplan).

Jeder Prüfling stellt seinen eigenen Themenbereich vor. Darüber hinaus reicht jeder Prüfling der Gruppe im Vorfeld eine schriftliche Ausarbeitung (mind. zwei Seiten) seines Vortrags ein.

Segment 3: Beratungsübungen/Verhaltensübungen

Zu Beginn dieses Segments wird zunächst das Thema systemisches Denken in der Beratung von Fallmanagement-Kunden behandelt. In diesem Kontext werden u. a. systemische Fragestellungen und Methoden (z. B. Reframing, Externalisierung) zur späteren Anwendung und Übung der Praxisfälle eingeführt.

Ein weiterer thematischer Schwerpunkt sind besonders schwierige Personengruppen sowie die Bearbeitung von Widerständen.

Die Studierenden werden teilweise in Vortragsform oder in Form von Arbeitsaufträgen in die genannten vier Fallgestaltungen thematisch eingeführt und es werden einzelne Beratungssequenzen unter Einbindung systemischer Ansätze geübt.

1. Substanzinduzierte Abhängigkeiten (Alkohol, Heroin + Substitution)
2. Psychische Störungen (Depression, Psychose, Borderline-Syndrom)
3. Gesundheitliche Einschränkungen (Adipositas, Bulimie, z. B. Morbus Crohn)
4. Besondere Lebenssituationen (Bsp. Alleinerziehende)

Basisliteratur:

- Arbeitskreis Beschäftigungsorientiertes Fallmanagement im SGB II (2004): Fachkonzept Beschäftigungsorientiertes Fallmanagement im SGB II. Herausgeber: Bundesagentur für Arbeit, Nürnberg
- Deutsche Gesellschaft für Care und Case Management e. V. (DGCC) (2008): Rahmenempfehlung zum Handlungskonzept Case Management. Landsberg: Economia
- Göckler, Rainer (2012): Beschäftigungsorientiertes Fallmanagement. Betreuung und Vermittlung in der Grundsicherung für Arbeitsuchende (SGB II). Case Management in der Praxis (4. Auflage). Walhalla. Regensburg

Prüfungsform:

Projektarbeit

Modul: 4.04 Integrationsmanagement III

Modulverantwortung: Prof. Dr. Brandl

Lehrende/r: Prof. Dr. Brandl, Prof. Dr. Meyer, Prof. Dr. Fabig

Termin: Vorlesungen, donnerstags

Raum: lt. Stundenplan

Übungen und Seminare finden in den einzelnen Gruppenräumen statt.

Kommentar, inhaltliche Schwerpunkte:

Das Modul 4.04 gliedert sich im Gesamtumfang von 52 Präsenzstunden in:

- einen Block Arbeitsrecht mit 22 Stunden, unterrichtet von Prof. Dr. Uwe Meyer und Prof. Dr. Brecht-Heitzmann
- einen sozialwissenschaftlichen, neue Steuerungsansätze vergleichenden Block von 14 Stunden, unterrichtet von Prof. Dr. Sebastian Brandl
- einen Block von 10 Stunden zur Förderlogik und Förderinstrumenten der Europäischen Union, unterrichtet von Prof. Dr. Gerhard Fabig
- einen Block zu Methoden qualitativer Sozialforschung und zur Aufstellung eines Forschungsdesigns für die BA-Thesis im Umfang von 6 Stunden, unterrichtet von Prof. Dr. Sebastian Brandl

Nachstehend finden Sie nähere Angaben zu den Inhalten und ihren pädagogisch-didaktischen Zielen. Das Modul ist interdisziplinär aufgebaut. Rechtliche, sozial- und politikwissenschaftliche Aspekte sowie Methodengrundlagen ergänzen sich.

A) Zum Block „Arbeitsrecht“:

Ziele und Inhalte:

Nachdem in den bisherigen arbeitsrechtlichen Teilen der Module 4.02, 1.03 und 4.03 ein vertiefter Überblick über die arbeitsrechtliche Materie gegeben wurde, geht es im arbeitsrechtlichen Teil des Moduls 4.04 um besondere Arbeitsverhältnisse, die als atypische, gelegentlich auch als „prekäre“ bezeichnet werden. Dabei werden in Form von Vorlesungen und Seminaren Befristung, Teilzeit, Leiharbeit und andere Beschäftigungsformen (z. B. als freie Mitarbeiter, Scheinselbständige) behandelt.

B) Zum Block „Neue Steuerungsansätze, national und im internationalen Vergleich“:

Ziele und Inhalte:

Die Studierenden sollen die im Zuge der Aufgabe des Vermittlungsmonopols öffentlicher Arbeitsverwaltung verstärkten Möglichkeiten und Anforderungen zu strategischer Kooperation und Vernetzung der Agenturen und Jobcenter mit weiteren Akteuren im Politikfeld Arbeitsmarkt kennen lernen. Hierzu sollen die Studierenden den Wandel staatlicher Steuerung zu Netzwerksteuerung und Governance kennen und verstehen lernen.

Vor diesem Steuerungshintergrund sollen die Studierenden das Grundmodell der Staatsmodernisierung über sog. „Neue Steuerungsmodelle“ in Bezug auf die Arbeitsmarktpolitik einordnen lernen. Der Blick in ausgewählte europäische Nachbarländer und deren Sozialstaatsmodelle soll unter Zuhilfenahme der Typologie von G. Esping-Andersen dazu beitragen, Organisationsformen der Arbeitsmarktpolitik und der Arbeitsverwaltung anhand der Fragestellung Konvergenz versus pfadabhängiger Entwicklung verstehen und einschätzen zu lernen.

C) Zum Block „Förderlogik und Förderinstrumenten der Europäischen Union“:

Ziel und Inhalt:

Die Studierenden sollen einen Einblick in die Grundlogik, Konfiguration, Realisierung und Administration europäisch geförderter Projekte erhalten, und dabei zugleich ein vertieftes Verständnis für Personengruppen mit besonderen Herausforderungen am Arbeitsmarkt entwickeln. Hierzu zählt auch das Kennenlernen der Diversity-Integrationsphilosophie („konstruktiver und ressourcenorientierter Umgang mit Vielfalt“) mit Projektbeispielen an der Brücke zwischen geschützten Arbeitsverhältnissen und dem ersten Arbeitsmarkt.

D) Zum Block „Forschungsmethoden/Forschungsdesign für die BA-Thesis“:

Ziele und Inhalte:

Während des vierten Studientrimesters erfolgt üblicherweise die Auswahl und Konfiguration eines BA-Thesis-Forschungsthemas. Anhand beispielhafter Themen werden die Herausforderungen einer Themenerarbeitung erläutert und anhand konkreter Themen erhellt. Für die Studierenden besteht die Möglichkeit angedachte Themen durchzusprechen.

Die Studierenden lernen grundlegende qualitative Methoden kennen, die sie in die Lage versetzen die im Zuge von Vorarbeiten zur BA-Thesis erforderlichen Erhebungen durchzuführen. Problemzentrierten Interviews, Leitfaden- und Expertengesprächen wird dabei ein besonderes Augenmerk zukommen.

Die Studierenden sollen die Anforderungen an eine BA-Thesis und an ihre mündliche Verteidigung kennen lernen.

Beginn / Prüfungsform:

Die Prüfungsform im Modul 4.04 ist das Referat. Die Referatsthemen werden in den einführenden Veranstaltungen bekanntgegeben. Die Zuteilung erfolgt in den Gruppen. Die vorgegebene Themenstellung soll durch ein Referat (30 Minuten einschließlich Diskussion) und eine zugehörige schriftliche Ausarbeitung von 4 bis 6 Seiten eigenständig und systematisch unter Einbeziehung der einschlägigen Literatur aufgearbeitet werden. Die formalen Anforderungen (Layout, wissenschaftliche Belege, Literaturverzeichnis) sind zu beachten. Abzugeben ist die Ausarbeitung spätestens zum Referatstermin.

Basisliteratur:

In den jeweiligen Veranstaltungen werden vertiefende Literaturhinweise gegeben.

Modul: 5.04 Entgeltersatzleistungen II

Modulverantwortung: Prof. Dr. Brecht-Heitzmann

Lehrende/r: Wagner

Termin: keine Vorlesungen

Raum: lt. Stundenplan

Übungen und Seminare finden in den einzelnen Gruppenräumen statt.

Kommentar, inhaltliche Schwerpunkte (Pflichtmodul):

- „§ 145 SGB III: Minderung der Leistungsfähigkeit“: Theoretische und praktische Umsetzung inkl. des Erstattungsverfahrens nach § 103 SGB X
- Internationales Recht der Arbeitslosenversicherung
- Sozialverwaltungsverfahren nach dem SGB I mit den Schwerpunkten §§ 48 - 54 SGB I.
- Darstellung der Schnittstellen SGB III und SGB II am Beispiel der Aufrechnung und des Erstattungsverfahrens
- Vertiefung: Aufhebung und Erstattung
- Einführung in die IT-Anwendungen des Leistungsbereiches

Basisliteratur:

Literaturliste wird in der Veranstaltung ausgegeben

Prüfungsform:

Hausarbeit oder Kolloquium

Wahlpflichtmodule

In diesem Präsenztrimester werden darüber hinaus in **Schwerin** folgende Wahlpflichtmodule stattfinden:

Studienfeld Public Management

1.04	Public Management II	Prof. Dr. Müller-Osten
1.05	Dienstleistungsmarketing und –Management	Löbel
1.06	Gestaltung organisatorischen Wandels	Prof. Dr. Ewers

Studienfeld Arbeitgeberorientierte Arbeitsförderung

2.07	Kindergeld in Theorie und Praxis	Dr. Gößling, Haack
2.08	Empirische Arbeitsmarktforschung	Prof. Dr. Ochsen
2.08a	Regionalökonomik	Dr. Brunow
2.10	Zukunft Arbeitswelt	Ebner

Studienfeld Beratung

3.08	Gründungsberatung	Eichenlaub / Willkom
3.10	Fallmanagement I	Sturm, Dr. Kempkens, Passon
3.14	Demographie und Fachkräftesicherung	Prof. Dr. Engelen-Kefer
3.14a	Deeskalation und Konfliktmanagement	Dr. Wittke

Studienfeld Arbeitnehmerintegration

4.06	Arbeit und psychische Erkrankungen	Klevenow
4.08	Forschungsmodul PräLab - Prävention von Ausbildungsabbrüchen	Prof. Dr. Frey
4.08a	Integration von Flüchtlingen	Prof. Alt

Studienfeld Soziale Sicherung

5.04	Entgeltersatzleistungen II	Wagner
5.10	Leistungen zur Erhaltung von Arbeitsplätzen	Guldan

Inhaltliche Schwerpunkte zu den Wahlpflichtmodulen sind Ihnen bereits mit dem Wahlbogen zugegangen.

Die Basisliteratur erfragen Sie bitte beim Modulverantwortlichen.

Die Termine und Räume entnehmen Sie aus Ihrem **Stundenplan**.

Wahlmodule

Interkulturelle Kompetenz (Modul Professional)

Umfang: 16 Stunden

Termin: Wochenenden

04.11. – 13.11.16 Gruppe 1

18.11. – 20.11.16 Gruppe 2

Lehrende: Striegler

Raum: siehe Stundenplan

Weitere Veranstaltungen

Hochschulvollversammlung

Organisation: Rektorat

Termin: 15.09.16, 14:00 - 15:30 Uhr

Raum: Audimax (0.0.52)

Wahlpflichtmodulblockwoche

Termin: 26.09. - 30.09.16

Wissenschaftswoche Schwerin

Organisation: Frau Böhm

Termin: 12.10.2016, ganztägig

Raum: Audimax (0.0.52)

Internationaler Tag

Organisation: Auslandsreferat

Termin: 20.10.16, ganztägig

Raum: Audimax (0.0.52)

Tag der Grundsicherung

Organisation: Dr. Kempkens

Termin: 26.10.16, ganztägig

Raum: Audimax (0.0.52)

Vortrag „Flüchtlingsmanagement“

Organisation: Rektorat

Termin: 16.11.16, 11.30 - 13.30 Uhr

Raum: Audimax 0.0.52

Absolventenförderprogramm

Organisation: Rektorat

Termin: 16.11.16, 15.45 - 17.15 Uhr

Raum: Audimax 0.0.52

Vortrag des Verwaltungsrates

Organisation: Rektorat

Termin: 16.11.16, 17.30 - 19.00 Uhr

Raum: Audimax 0.0.52

Herausgeber

Lehrplanung und -organisation
Hochschule der Bundesagentur für Arbeit
Seckenheimer Landstr. 16
68163 Mannheim

Hochschule.Mannheim-Lehrorganisation@arbeitsagentur.de
Hochschule.Schwerin-Lehrorganisation@arbeitsagentur.de

www.hdba.de

Stand: August 2016